

STADT- UND GEWERBEVEREINIGUNG
SOLOTHURN

GESCHÄFTSBERICHT 2013



INHALT

Interview mit Marianne Meister, kgv-Präsidentin	4
Aus der Geschäftsstelle	5
Stadt-News/KGV	6
Neumitglieder/Geschenkgutscheine	7
Märetfescht	8
Kommentar zur Bilanz	8
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Revisionsbericht	11
Rythalle Soledurn AG/HESO	12
Mitgliederanlässe/Aktionen/Weihnachtsbeleuchtung	13
Anerkennungspreis	14
Mutationen	14
Vorstand und Organisation	15





Christoph Rölli,
Präsident Stadt- und
Gewerbevereinigung
Solothurn

Fluch oder Segen? Die Geschenkgutscheine der Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn (SGSo) sind beides. Fluch, weil über Jahre hinweg davon ausgegangen wurde, dass zwischen 3 und 4 Prozent der verkauften Gutscheine nicht eingelöst werden. Dadurch müsste, so nahm man an, unter dem Strich ein schöner Ertrag bleiben. Dieser «Gewinn», der für Aktionen und Anschaffungen verwendet wurde, war aber nie im vermuteten Umfang vorhanden. Das führte schliesslich zu einer Unterdeckung der Geschenkgutscheinbilanz von heute über CHF 800 000.–.

Fluch sind die Gutscheine auch, weil sich in den Köpfen der Käufer ebenfalls die Meinung hält, die SGSo verdiene sich eine goldene Nase damit. Wie es im Moment aussieht, gelangt lediglich zirka ein halbes Prozent aller herausgegebenen Gutscheine nicht zurück in den Kreislauf. Bei einem Verkaufsumsatz von jährlich rund CHF 2 Millionen entspricht das einem «Gewinn» von CHF 10 000.–. Dem stehen Kosten für den Sicherheitsdruck in der Höhe von knapp CHF 30 000.– gegenüber. Es braucht also keine höheren Mathematikkenntnisse um festzustellen, dass das Gutscheinwesen für die SGSo kein rentables Geschäft ist.

Der 2010 neu eingesetzte und aktuell tätige Vorstand hat die fatale Fehlannahme aus der Vergangenheit erkannt. Und intensiv nach Lösungen gesucht, wie die Bilanz der Geschenkgutscheine saniert werden könnte. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, das aufwändige Abklärungen erforderte. Doch nun ist ein Weg gefunden worden, ein Ansatz, den wir im Kommentar zum Jahresabschluss (siehe Seite 8) näher erläutern.

Und der Segen? Der liegt in der Wirkung der Geschenkgutscheine als Marketinginstrument. Die Gutscheine sichern den Stadtgeschäften jährlich einen Umsatz von 2 Millionen Franken. Geld, das sonst vielleicht anderswo oder gar nicht ausgegeben würde. Das Geschenkgutscheinwesen beizubehalten und zu stärken muss darum im Interesse aller SGSo-Mitglieder liegen. Das Gewerbe ist der direkte Nutzniesser, nicht die SGSo als Vereinigung.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und bei unserem Geschäftsführer Willy Reinmann für ihre Arbeit im Berichtsjahr. Durch ihren Einsatz ist es gelungen, die Entwicklung unserer Organisation positiv voranzutreiben. Heute dürfen wir mit Stolz feststellen, dass die Altlasten aus der Fusion weitgehend abgebaut werden konnten und die SGSo fit ist für die Zukunft. Dass sich der gesamte Vorstand für eine zweite Amtsperiode zur Wiederwahl stellt, ist nicht selbstverständlich und freut mich.



Marianne Meister,
Präsidentin Kantonal-Solothurnischer
Gewerbeverband kgv

Marianne Meister ist die erste Frau an der Spitze des kgv. Sie versteht sich als «Aussenministerin» des Gewerbes und will der Branche als Ganzes ein Gesicht geben.

Was sind Ihre Aufgaben als «Aussenministerin» und was haben Sie in den sieben Monaten seit ihrem Amtsantritt für das Image des Gewerbes tun können?

Jede gute Aussenministerin muss zuerst das «Innere» kennenlernen. Das war eines meiner Ziele in den ersten Monaten. Der Kontakt zur Basis, zu den rund 40 Gewerbevereinen, über 20 Berufs- und Branchenverbänden und den vielen Einzelmitgliedern, liegt mir sehr am Herzen. Sehr viel Zeit und Engagement erfordert die politische Arbeit. Eine der Daueraufgaben ist es, für gute Rahmenbedingungen zu kämpfen. Wir tragen die Verantwortung, den Werk-, Finanz- und Forschungsplatz durch schlanke Gesetze, tiefe Steuern und weniger Bürokratie zu stärken. Wir arbeiten bei politischen Themen, die für die Wirtschaft wichtig sind, eng mit der Solothurner Handelskammer zusammen und treten mit einer Stimme auf. Unser Ziel ist, die Kräfte zu bündeln und uns mit klaren Botschaften für die gesamte Wirtschaft einzusetzen. Dies pflegen wir bei kantonalen Themen, wie z.B. aktuell beim Massnahmenplan, dem Sparpaket des Regierungsrates oder bei nationalen Themen und Abstimmungen. Ich vertrete dabei als

kgv Präsidentin die kleinen und mittleren Betriebe, gebe ihnen meine Stimme, mein Gesicht und setze mich mit Überzeugung für sie ein.

Als Aussenministerin habe ich das Gewerbe des Kantons Solothurn an verschiedenen Anlässen der Gewerbekammer, des Schweizerischen Gewerbeverbandes, im Kantonsrat und im Wirtschaftsbeirat vertreten. Weiter bekam ich die Gelegenheit, das Gewerbe unseres Kantons an der nationalen Pressekonferenz sowie in der Arena zur 1:12 Initiative zu repräsentieren.

Das Thema Ladenöffnungszeiten ist ein Dauerbrenner. Sie monieren vor allem, dass viele Menschen gegen längere Öffnungszeiten sind, aber ganz anders handeln und damit inkonsequent sind.

Die Ladenöffnungszeiten werden im neuen Wirtschafts- und Arbeitsgesetz, das im Frühling dem Kantonsrat zur Beratung vorliegt, für eine emotionale Debatte sorgen. Die Meinungen gehen auseinander. Die grossen Detailhändler und die Center sind für, die kleinen Geschäfte in den ländlichen Regionen mehrheitlich gegen erweiterte Öffnungszeiten. Tatsache ist, dass sich das Einkaufsverhalten der Kunden in den letzten Jahren stark verändert hat. Flexible, kundengerechte Öffnungszeiten entsprechen einem grossen Bedürfnis. Leider sind aber die Kunden, die rund um die Uhr einkaufen wollen, nicht unbedingt die, die abstimmen gehen und die Liberalisierungen an der Urne unterstützen. Besonders störend ist, dass der Bund sich in den freien Markt einmischt und den Tankstellen und Bahnhofshops Vorteile durch eine lockerere Handhabung der Öffnungszeiten verschafft. Diese ungleichen Spiesse verzerren den freien Markt und sind ungerecht, das ärgert mich sehr. Gerade die Geschäfte in der Nähe solcher Shops sind auf verlängerte Öffnungszeiten angewiesen, um im harten Wettbewerb bestehen zu können. Für mich bedeutet der kleine Liberalisierungsschritt mehr Flexibilität, ein Stück Freiheit und Entscheidungsspielraum für die Geschäfte, die darauf angewiesen sind. Es wird niemand gezwungen die vollen Öffnungszeiten auszuschöpfen.

Was bietet der kgv seinen Mitgliedern für Dienstleistungen, was macht die kgv-Mitgliedschaft zu einem «must»?

Unsere Geschäftsstelle bietet wertvolle Dienstleistungen an. Erwähnen möchte ich die kostenlose juristische Erstberatung und die Unterstützung bei Neugründungen von Gewerbevereinen und administrativen Arbeiten. Mitglieder des kgv, deren Familienmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können bei vier Krankenkassen von vergünstigten Tarifen profitieren. Der kgv bietet seinen Mitgliedern, zusammen mit kompetenten Partnern, zahlreiche Seminare und Informationsveranstaltungen an. Das Weiterbildungsangebot ist massgeschneidert auf die Anliegen und Bedürfnisse der Firmeninhaber, Nachwuchskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleineren und mittleren Betrieben (KMU).

Die wichtigste und zentralste Aufgabe des kgv ist die politische Arbeit für das Gewerbe und die Wirtschaft des Kantons Solothurn. Wir kämpfen als Dachverband für gute Rahmenbedingungen, schlanke Gesetze, tiefe Steuern und Gebühren. Diese wichtigen Aufgaben können wir nur gemeinsam angehen. Dabei pflegt der kgv einen regen Kontakt zu den Medien.

Im Jahre 2014 werden wir uns wieder mit zukunftsweisenden nationalen Initiativen befassen müssen. Nach der 1:12 Initiative fordern die Linken einen Mindestlohn und ein bedingungsloses Grundeinkommen. Gemeinsam werden wir uns gegen diese Angriffe auf unser Erfolgsmodell Schweiz wehren müssen.

Der kgv setzt sich als Dachorganisation an vorderster Front für die vielen angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände ein. Wir pflegen für sie den Kontakt zu den kantonalen Behörden, betreiben Lobbyarbeit und wirken als Türöffner. Wir setzen uns für die Stärkung des dualen Berufsbildungssystems ein.

Herzlichen Dank an die Solothurner Unternehmen, die den kgv als Mitglied unterstützen. Wir geben unser Bestes und setzen uns für Sie alle ein.



Willy Reinmann,
Geschäftsführer Stadt- und
Gewerbevereinigung Solothurn

Das Jahr 2013 kann die Überschrift «auf richtigem Wege» tragen. Weiterhin fielen administrative Arbeiten wie Sekretariat, Betreuung der Mitglieder, Organisation/Durchführung von Projekten, Aktionen, Anlässe/Aktivitäten sowie die Aktualisierung der Homepage in meinen Aufgabenbereich. Die Buchhaltung wurde von Erika Mäder und der Bereich SO.GUTScheine von der Credit Suisse betreut.

Internet-Bestellungen legten im Gutscheinwesen nochmals zu und «Spätbesteller» hatten weiterhin die Möglichkeit, bei den Verkaufsstellen Credit Suisse, Manor, Bücher Lüthy, Region Solothurn Tourismus sowie Coop Westring und Rosengarten direkt zu kaufen. Der einzige Wermutstropfen in der Erfolgs-Geschichte der beliebten SO.GUTScheine bleibt immer noch die notwendige Durchsetzungsmassnahme der aufgedruckten Gültigkeitsdauer.

In diesem Jahr durfte ich wiederum viele persönliche Kontakte pflegen, Befinden und Anliegen entgegennehmen und Probleme im direkten Gespräch meist «entschärfen» oder lösen helfen. Bei diversen Akquisitionsbesuchen konnte ich Meinungen, Ansichten und Grundlagen erfahren. Auffallend war eine Anhäufung von Geschäftsaufgaben oder Geschäftsübernahmen. Weiterhin gewährleistet blieb die effiziente Zusammenarbeit mit Partnern wie Stadtbehörden, Region Solothurn Tourismus und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband.

Die ganzjährigen Medien- und Marketingpartnerschaften mit der az Solothurner Zeitung und der Balosie Bank SoBa sind erneuert worden. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Die Ressortgruppe Filialläden und Detailisten (F+D) befasste sich mit den Themen Ladenöffnungszeiten, Sonntagsverkäufen und einem Jahresprogramm für 2014. Da sich das Thema Ladenöffnungszeiten schon seit Jahren kaum auf einen gemeinsamen Nenner bringen lässt, hat der Ausschuss auf Empfehlung der Ressortgruppe – der sowohl Vertreter von grossen wie von kleineren Stadtgeschäften angehören – auf dem Ladenöffnungskalender 2014 erstmals die gesetzlich möglichen Öffnungszeiten aufgeführt. Dies hat aber Wellen geworfen; sehen doch einige Ladenbesitzer in diesem Kalender eher eine Vorschrift als eine Empfehlung. Klar ist und bleibt aber, dass die jeweiligen Geschäftsbetreiber innerhalb dieses Rahmens in einziger und abschliessender Kompetenz die Betriebszeiten festlegen.

Die Ressortgruppe Gewerbe/KMU ist sehr aktiv und hat schon diverse Themen eingebracht, welche eine gute Grundlage für kommende Aktivitäten bilden. Allerdings ist die Gruppe noch relativ klein und es werden noch weitere Mitglieder gesucht. Die Advents-Sonntagsverkäufe mit «Wiehnachtsreis» und «Wiehnachtsbähnli» waren gut frequentiert und verkaufsmässig leicht über dem Schnitt von letztem Jahr. Die beiden zusätzlichen Kantonalen Sonntagsverkäufe (April und Oktober) werden sich weiter etablieren müssen. Der April-Sonntag wird aus finanziellen Gründen vorläufig immer noch nicht beworben. Die SGSo konzentriert sich weiterhin auf den Oktober-Sonntagsverkauf. Gegenüber letztem Jahr hatten erneut rund 10 Ladengeschäfte mehr geöffnet und die Aktion «Kostenloses Parkieren» – herzlichen Dank der Parking AG! – war wiederum ein willkommener Marketing-Beitrag. Mit Inserateschaltungen wurden die Regionen Biel und Oberaargau vermehrt bedient. Ein nachmittäglicher Augenschein im Parkhaus Baseltor ergab rund einen Drittel BE-Auto-

kennzeichen (!) – die ausserkantonale Werbung muss unbedingt verstärkt werden. Bereits im zweiten Jahr werden die Sekretariatsarbeiten der Rythalle AG auch von der SGSo-Geschäftsstelle gegen Aufwandentschädigung wahrgenommen. Vor allem für die Vermietung und Rechnungsstellung der Rythalle bedingt dies einen spürbaren, zusätzlichen Zeitaufwand.

Wichtige Hauptpunkte aus dem Aufgabenbereich der SGSo-Geschäftsstelle im Berichtsjahr:

- Häufige Kontakte zum Kennenlernen, Akquirieren, Kontakte pflegen und Probleme besprechen
- Organisation und Protokollführung der Ausschuss-, VS-Sitzungen und der SGSo-Generalversammlung
- Sekretariatsarbeiten für die Rythalle AG (inkl. Protokollführungen der VR-Sitzungen und der GV)
- Organisation von diversen, saisonalen Mitglieder-Informationsanlässen (Neujahrsbrunch, Frühlings- und Sommeranlässe und HESO-Abendrundgang)
- Organisation von saisonalen Stadtmarketings- und Kundenbindungsaktionen (Osteraktion, zusätzliche Kantonale Sonntagsverkäufe, Mithilfe Märetfescht, Samichlaus in der Vor- und Innenstadt, Advents-Sonntagsverkäufe mit Wiehnachtsreis und Wiehnachtsbähnli)
- Zusammenstellen des jährlichen Ladenöffnungs- und Spezial-Anlasskalenders; Mithilfe bei der Gestaltung von entsprechenden Plakaten und Bewerbungen durch Inserate und Radiospots

Ich bedanke mich bei allen SGSo-Mitgliedern ganz herzlich für die immer freundliche und angenehme Zusammenarbeit.

Einige Daten zur Stadtbevölkerung



Hansjörg Boll,
Stadtschreiber

Seit dem Jahr 2005 nimmt die Wohnbevölkerung in der Stadt wieder zu. Die ständige Wohnbevölkerung stieg letztes Jahr um 121 Personen oder 0,7% auf 16487 Personen an. Die Zahl der Asylbewerber blieb mit 55 praktisch auf dem Stand des Vorjahres, während die ausländischen Kurzaufenthalter mit einer Bewilligung für weniger als zwölf Monate auf 102 Personen zunahmen. Insgesamt waren inklusive Wochen- und Wochenaufenthalter (389 Personen) und provisorisch gemeldeter Personen (20) 17 053 Personen in Solothurn registriert.

Auch wenn erfreulicherweise die Geburten stärker zunahm als die Todesfälle und der Sterbesaldo lediglich eine Person betrug, stammt das Wachstum doch weiterhin ausschliesslich aus der Zuwanderung. Im Gegensatz zu den Vorjahren stammte der Wanderungssaldo 2013 nicht aus anderen Gemeinden des Kantons Solothurn, sondern aus der Einwanderung aus dem Ausland (plus 167 Personen) und aus anderen Kantonen (plus 58 Personen). Vom Wanderungsüberschuss haben etwa je die Hälfte ausländische und schweizerische Abstammung. Da jedoch 58 Personen eingebürgert wurden, nahm die ausländische Wohnbevölkerung nur um 65 Personen zu, während in Solothurn am Jahresende 119 Schweizerinnen und Schweizer mehr lebten als zu Jahresbeginn. Nach wie vor stammt der grösste Teil der ausländischen Bevölkerung aus Deutschland (660), Italien (510) und der Türkei (393).

Bei der Altersstruktur der Bevölkerung zeigt sich das typisch städtische Phänomen: Während Kinder und Jugendliche im Vergleich zum ländlichen Raum untervertreten sind, leben in der Stadt mehr junge Erwerbstätige im Alter zwischen 20 und 40 Jahren. Im Vergleich zur kantonalen Bevölkerung fallen in Solothurn vor allem zwei Alterskategorien auf: Die 10- bis 20-jährigen und die 40- bis 50-jährigen sind nicht nur untervertreten, sondern nahmen wie im Vorjahr auch 2013 in absoluten Zahlen ab: die 10- bis 20-jährigen um 53 Personen und die 40- bis 50-jährigen um 18 Personen.

Eine interessante Vergleichsgrösse für die Kaufkraft der Bevölkerung lässt sich leider immer erst mit einiger Verspätung eruieren: Die neuste Bundessteuerkopfquote, welche einen Vergleich der steuerbaren Einkommenssituationen in verschiedenen Gemeinden ermöglicht, stammt aus dem Jahr 2010. Daraus kann entnommen werden, dass die natürlichen Personen in der Stadt Solothurn mit bezahlten Bundessteuern von durchschnittlich 1050 Franken pro Person besser verdienten, als die Bevölkerung von Olten (900 Franken) und von Grenchen (600 Franken).

Rück- und Ausblick



Andreas Gasche,
Geschäftsführer kgv

2013 war geprägt von Kantons- und Regierungsratswahlen. Der kgv hat sich dabei auch gewisse Ziele gesetzt: Wir strebten 33 Kantonsräte an, die Mitglieder des kgv sind und wir wollten weiterhin eine bürgerliche Regierung. Bei den Kantonsräten haben wir das Ziel nicht erreicht. Im aktuellen Parlament sind 24 Kantonsräte Mitglied im kgv. Der kgv nimmt hingegen bei der Zusammensetzung der Solothurner Regierung zur Kenntnis, dass vier von fünf Regierungsräten einer bürgerlichen Partei angehören.

Politisch fanden aber im Jahr 2013 nicht nur Wahlen statt. Nebst Abstimmungen – unter anderem zur Minder-Initiative und zur 1:12-Initiative – hat sich der Kanton einerseits mit der Totalrevision des Wirtschafts- und Arbeitsgesetzes befasst. In diesem Zusammenhang stand auch das Ruhetagsgesetz zur Debatte. Der kgv hat – zusammen mit Partnern (vor allem aus Solothurn) versucht, den Betttag von einem Hohen Feiertag zu einem Feiertag zu mutieren. Im Januar 2014 ist der Kantonsrat grossmehrheitlich diesem Argument gefolgt. Das Wirtschafts- und Arbeitsgesetz wurde allerdings im Januar 2014 wieder von der Traktandenliste genommen. Es wird im Kantonsrat zu einem späteren Zeitpunkt behandelt. Der kgv bleibt am Ball.

Auch noch nicht abgeschlossen sind die Sparrunden beim Kanton. Ein Defizit von rund 150 Mio. Franken konnte vorerst abgeschwächt werden. Aus der Sicht der Wirtschaftsverbände sind jedoch die Sparmassnahmen zu wenig einschneidend und nachhaltig. Es gilt nach dem Sofortpaket jetzt nachhaltig weiter zu sparen. Ein Verbandsvertreter hat anlässlich des runden Tisch gesagt: Der Runde Tisch hat jetzt am Staatsbaum den leichten Winterschnitt vorgenommen und alle Äste, die zu weit hinausgewachsen sind abgehauen. In einem zweiten Schritt müsste der Baum jetzt zurückgeschnitten werden. Das heisst, man muss ganze Äste herausschneiden. Diese Definition sagt eigentlich aus, was in Sachen Einsparungen angepackt werden muss: Weg von der Kosmetik hin zu grundsätzlichen Überlegungen, ob gewisse Aufgaben in der heutigen Form überhaupt noch notwendig sind.

Sie sehen also, der kgv war im Jahr 111 seines Bestehens gefordert und wird auch im Jahr 112 gefordert sein.

NEUMITGLIEDER

CRC Carmen Rufer Collection



Carmen Rufer

Gehören Sie zu den Menschen, die nicht gerne shoppen? Oder suchen Sie ein Lieblingsstück? Zeitlos, individuell. Dann sind Sie bei Carmen Rufer und ihrem Team am Klosterplatz in Solothurn an der richtigen Adresse. Carmen Rufer schneidert Bekleidung für Alltag, Business und Festlichkeiten. In Seide, Wolle, Leder oder Ihrem Lieblingsmaterial. Die CRC Carmen Rufer Collection, kurz crc, steht für zeitlose und schlichte Kleidung. Stil und Qualität von crc widerspiegeln sich in saisonalen Kollektionen. Kleidungsstücke aus der Kollektion sind zum Bewundern, Befühlen und Anprobieren stets in der Ausstellung. Vielleicht passt eines der Kollektionsstücke hervorragend zu Ihnen oder es inspiriert Sie, ein identisches Stück auf Ihre Masse, in anderer Farbe oder einem anderen Material fertigen zu lassen. Auch werden Änderungsarbeiten an Bekleidungen gerne ausgeführt.

Hotel «Roter Ochsen»



Rolf Trechsel und
Christian Stampfli

Das Hotel Roter Ochsen ist seit 24. Januar 2013 offen. Es ist damit das jüngste Hotel in Solothurn, doch der Name geht auf einen der ältesten Gasthöfe zurück. Seit dem 16. Jahrhundert steht die Bernstorstrasse 9 Reisenden aus nah und fern offen. Bewusst haben wir möglichst viel vom alten Charakter des Gasthauses erhalten und hervorgehoben. Das Konzept eines Hotels in stimmungsvollen alten Räumen, aber mit moderner Einrichtung, kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Mehrere Tausend ganz verschiedene Gäste konnten wir bisher beherbergen – vom deutschen Geschäftsmann bis zur Thurgauer Bikerin, von der chinesischen Touristin bis zum Bündner Seminarteilnehmer. Es macht Freude, immer wieder neuen Menschen zu begegnen und ihnen Tipps für einen spannenden Aufenthalt in Solothurn zu geben. Unsere Mitgliedschaft in der Stadtvereinigung ist ein Zeichen dafür, dass wir uns als Teil eines Ganzen sehen. Wir profitieren vom vielfältigen Angebot der Stadt und möchten gleichzeitig zu dieser Vielfalt beitragen. Und vor allem mithelfen, die versteckte Perle Solothurn noch bekannter zu machen.

GESCHENKGUTSCHEINE

Gutscheinwesen 2013



Philipp Merkt,
Vorstandsmitglied SGSo,
Leiter Ressort Finanzen

Per Anfang 2011 hatte die SGSo im Geschenkgutscheinwesen eine neue Struktur implementiert und zusätzlich die Gültigkeitsdauer der Gutscheine einheitlich von 3 Jahren auf neu Ende des 3. Jahres nach aufgedrucktem Ausgabejahr verlängert. Die beiden Massnahmen ermöglichen dem entsprechenden Ausgabejahr eine einfachere Kontrolle und Zuweisung und dadurch eine genaue Kenntnis der noch ausstehenden resp. nicht eingelösten Gutscheine. Ende 2013 wurde deshalb endlich klar, wieviele Gutscheine mit Ausgabe 2010 und früher nie eingelöst wurden und somit auch der Betrag, der in früheren Jahren buchhalterisch zuviel aufgelöst und für Marketingzwecke der SGSo resp. der Vorgängerorganisation verwendet wurde. Diese Angelegenheit können wir nun mit der Rechnung 2013 und dem Sanierungskonzept bereinigen und abschliessen. Nun aber zum Jahresbericht über das Gutscheinwesen: Im 2013 wurden CHF 2.135 Mio. oder genau 62 048 Exemplare von Geschenkgutscheinen ausgegeben. Dies bedeutet eine Konsolidierung auf beachtlich hohem Niveau und entspräche wertmässig CHF 125.20 pro Einwohner der nunmehr zweitgrössten Stadt im Kanton. Das Warenhaus Manor, Buchhaus Lüthy+Stocker und Solothurn Tourismus (in dieser Reihenfolge) waren wiederum die «Top-Verkäufer» im 2013. Herzlichen Dank diesen und auch an allen anderen, welche zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben. Ich möchte bei dieser Gelegenheit gerne alle Geschäfte auffordern, die Kundschaft auf den Verkauf von Gutscheinen aufmerksam zu machen, damit wir den Umsatz noch weiter steigern und damit noch mehr Kunden in die Solothurner Geschäfte bringen können. Das 2014 bringt keine Neuerungen im Gutscheinwesen. Zum Abschluss aber nochmals der Hinweis, dass abgelaufene Gutscheine von den Geschäften nicht mehr entgegengenommen werden dürfen. Denn diese werden von der SGSo seit nun 3 Jahren nicht mehr umgetauscht. Ich bitte Sie, darauf zu achten und Ihr Personal entsprechend zu sensibilisieren.

MÄRETFESCHT

«Danke!»

Im vergangenen Jahr durfte unser OK bereits zum sechsten Mal das Märetfescht organisieren. Und da es zugleich auch unsere letzte Ausgabe war, möchten wir an dieser Stelle allen herzlich danken, die in dieser Zeit mit uns zusammen gearbeitet haben. Sowohl bei der Stadtverwaltung, Stadt- und Kantonspolizei wie auch im Vorstand der Stadt- und Gewerbevereinigung und unseren OK-Vorgängern sind wir immer auf offene Ohren und viel Engagement gestossen. Dies hat uns unsere Arbeit sehr erleichtert und wir haben das Fest gerne organisiert. Wir sind sicher, dass unsere Nachfolger auch auf offene Türen stossen werden und das Märetfescht weiter ein Erfolgsmodell bleibt. Wir wünschen Ihnen auch auf diesem Weg viel Erfolg und Freude!

Marco Lupi

Auf die Ausschreibung hin hat die SGSo erfreulich viele Bewerbungen erhalten. Nach intensiver Diskussion hat sich der Vorstand entschieden, die Festorganisation möglichst breit abzustützen und auf verschiedene Personen zu verteilen – wie es bis anhin der Fall gewesen ist. «Das Märetfescht soll ein Fest von Solothurnern für Solothurner bleiben». Es ist deshalb wichtig, dass möglichst viele Gewerbetreibende aus der Stadt sowie die Vereine aktiv in die Organisation eingebunden sind. Die neue Zusammensetzung des OK bietet dafür Gewähr.

Dem neuen OK gehören an: Karin Bähler (Geschäftsführerin Immo Wyssstei GmbH Solothurn), Thomas Burki (Leiter Amt für Informatik Kanton Solothurn), Samuel Eichenberger (Hochbauzeichner, E+P Architekten AG Solothurn), Mario Junker (Steiner Partner GmbH Solothurn), Thomas Schnetz (Schreiner), Stefan Wigger (Kulturfabrik Kofmehl Solothurn) und Chris van den Broeke (Geschäftsführer Rest. Wirthen Solothurn).

Wir lernen uns kennen am 20. und 21. Juni am Märetfescht!



KOMMENTAR

Aufgrund der seit drei Jahren geänderten Verbuchungsregeln für Geschenkgutscheine können nun erstmals die erforderlichen Rückstellungen für noch nicht eingelöste Gutscheine genau bestimmt werden. Die Rückstellungen, um alle noch gültigen und noch nicht eingelösten Gutscheine zu bezahlen, mussten Ende Jahr nochmals um CHF 140 000 erhöht werden. Damit ist nun die Bereinigung der nötigen Rückstellungen abgeschlossen.

Im Zuge dieser Bereinigung nehmen wir die folgenden weiteren Optimierungen der Rechnung vor: Wir verschmelzen die bisher separat ausgewiesenen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der «Allgemeinen Rechnung» sowie der «Geschenkgutscheinrechnung» zu einer Rechnung. Die Lesbarkeit und Verständlichkeit wird dadurch erhöht.

Die vor zwei Jahren im Zuge der erstmaligen Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für Geschenkgutscheine mit CHF 250 000 aktivierte Weihnachtsbeleuchtung wird vollständig abgeschrieben.

Die erneute Bildung von Rückstellungen sowie die Wiederabschreibung der Weihnachtsbeleuchtung werden in der Erfolgsrechnung dadurch kompensiert, dass wir die sich in unserem Besitz befindenden 1219 Aktien der Rythalle AG auf einen Wert von CHF 700 pro Aktie aufwerten.

Aufgrund dieser Buchungen wird ein Gewinn von CHF 97 403.90 ausgewiesen. Dadurch ist die im Vorjahr entstandene Unterbilanz ausgeglichen und wir können das Geschäftsjahr 2014 mit einem Eigenkapital von CHF 89 067.38 in Angriff nehmen.

	31.12.13	31.12.12	Veränderung
Kasse	355.80	472.70	-116.90
Postcheck (Kto. 45-3687-2)	74744.41	14855.81	59888.60
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 30309-70)	16.66	433.72	-417.06
Credit Suisse (Weihnachtsbel. 867 227-00-3)	23591.46	1077.60	22513.86
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01)	427.11	-704.96	1132.07
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-6)	8762.03	5059.01	3703.02
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-7)	-1269.93	1246592.46	-1247862.39
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-8)	1182353.60	0.00	1182353.60
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-9)	480.00	0.00	480.00
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-3)	-20.95	559.54	-580.49
Wertschriften	800.00	800.00	0.00
Debitoren	5445.00	6250.00	-805.00
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)	2732.59	2678.50	54.09
Aktive Rechnungsabgrenzung	4000.00	4000.00	0.00
Total Umlaufvermögen	1302417.78	1282074.38	20343.40
Beteiligungen	853301.00	315451.00	537850.00
Weihnachtsbeleuchtung	1.00	250001.00	-250000.00
Total Anlagevermögen	853302.00	565452.00	287850.00
Total Aktiven	2155719.78	1847526.38	308193.40
Kreditoren	55422.40	31587.90	23834.50
Passive Rechnungsabgrenzung	9375.00	9300.00	75.00
nicht eingelöste Geschenkgutscheine	2001855.00	1814975.00	186880.00
Total Fremdkapital	2066652.40	1855862.90	210789.50
Total Eigenkapital	-8336.52	129765.84	-138102.36
Gewinn (+) / Verlust (-)	97403.90	-138102.36	235506.26
Eigenkapital	89067.38	-8336.52	97403.90
Total Passiven	2155719.78	1847526.38	308193.40

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.2013 – 31.12.2013

	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Budget 2014
Osteraktion	2 393.80	2 569.50	3 000.00
Kant. Sonntagsladenöffnung	8 568.00	7 695.40	8 000.00
Samichlaus	3 071.25	2 970.00	3 000.00
Sonntagsladenöffnung im Dezember	4 377.95	7 891.40	8 000.00
Mitgliederanlässe	10 523.95	10 824.90	10 000.00
Sponsoring	1 700.00	2 140.00	2 000.00
Weihnachtsbeleuchtung	26 575.95	9 499.80	15 000.00
Diverse Aktionen	3 500.00	1 005.00	10 000.00
Total Aktionen	60 710.90	44 596.00	59 000.00
Honorare	0.00	0.00	10 000.00
Geschäftsführung inkl. Buchhaltung	56 944.00	58 442.00	70 000.00
Miete Geschäftsräumlichkeiten	6 091.20	6 091.20	6 000.00
Diverser Betriebsaufwand	2 556.55	2 564.65	2 000.00
Total Betriebsaufwand	65 591.75	67 097.85	88 000.00
Büromaterial	789.90	1 289.35	1 000.00
Drucksachen	922.00	389.00	1 000.00
Porto	1 409.90	912.05	1 000.00
Telefon, Telefax, Internet	2 510.85	4 195.70	3 000.00
Kopien	718.20	0.00	1 000.00
Jahresbeiträge	2 700.00	2 750.00	3 000.00
Generalversammlung	4 869.90	3 579.40	5 000.00
Diverser Verwaltungsaufwand	252.00	288.00	500.00
Total Verwaltungsaufwand	14 172.75	13 403.50	15 500.00
Inserate, Reklamen	248.40	378.00	1 000.00
Mitgliederdokumentation, Geschäftsbericht	4 850.85	4 308.60	3 000.00
Diverser Werbeaufwand	918.10	381.60	500.00
Total Werbeaufwand	6 017.35	5 068.20	4 500.00
Verwaltung	17 200.00	12 000.00	14 500.00
Druckkosten	22 501.65	27 568.90	18 000.00
Werbung	0.00	131.20	0.00
Bankspesen	26.98	0.30	0.00
Internet	34.00	0.00	0.00
Erhöhung Rückstellung nicht eingelöste Geschenkgutscheine	140 000.00	168 000.00	0.00
Diverser Aufwand	1 043.59	0.00	0.00
Total Aufwand Geschenkgutscheine	180 806.22	207 700.40	32 500.00
Abschreibung Weihnachtsbeleuchtung	250 000.00	0.00	0.00
Total Aufwand	577 298.97	337 865.95	199 500.00
Mitgliederbeiträge	141 855.00	142 295.00	145 000.00
Gewinnanteil Märetfescht	5 054.70	5 000.00	5 000.00
Weihnachtsbeleuchtung	19 000.00	0.00	0.00
Ertrag Sekretariat Rythalle	15 000.00	15 000.00	15 000.00
Diverse Erträge	3 545.39	4 835.31	3 000.00
Auflösung Rückstellungen	0.00	24 410.00	0.00
Total Ertrag ordentliche Rechnung	184 455.09	191 540.31	168 000.00
Ertrag abgelaufene Geschenkgutscheine	0.00	0.00	10 000.00
Kapitalertrag	397.78	8 223.28	500.00
Total Ertrag Geschenkgutscheine	397.78	8 223.28	10 500.00
Aufwertung Aktien Rythalle	489 850.00	0.00	30 000.00
Total Ertrag	674 702.87	199 763.59	208 500.00
Reingewinn/-verlust	97 403.90	- 138 102.36	9 000.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Berichtsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse

Jörg Moser AG


J. Moser


D. Bolte
Mandatsleiterin

Beilagen:

- Jahresrechnung



Neuorganisation

Der Verwaltungsrat ist auf Kurs, um die Rythalle AG strategisch und operativ für die Zukunft fit zu machen, d.h. eine Trennung zwischen Rythalle AG und der HESO-Organisation zu erreichen. Dies schafft Transparenz, klare Zuständigkeiten und erleichtert künftige personelle Wechsel in beiden Gremien.

Vermietung ans Theater Orchester Biel-Solothurn

Was lange währt, wird endlich gut. Nach fast eineinhalb Jahren Planung wurde der Mietvertrag mit dem Theater Orchester Biel-Solothurn am 29. März 2013 unterzeichnet.

Kurz nach der HESO, ab 7. Oktober 2013, wurde die Rythalle zum Hauptspielort für insgesamt drei Spielperioden, deren letzte bis vor die Solothurner Filmtage im Januar 2015 dauern wird. Die Rythalle verwandelt sich während dieser Zeit in ein temporäres Theater und Zelte werden zu einer temporären Rythalle für die bisher periodisch stattfindende Anlässe wie Oktoberfest, Biertage und Bike Days.

Weil sich die Rythalle AG schon immer für Kultur in Stadt und Region engagiert hat, kann auch die Organisation «TOBS» (Theater Orchester Biel-Solothurn) von guten Bedingungen und einem grosszügigen «Kulturrabatt» profitieren.

Diverse Vermietungen

Vom 01.07.12 bis 30.06.13 hat die Zahl der Vermietungen wieder leicht zugenommen. Die Rythalle wurde von 23 Organisationen (Vorjahr 17) während 220 Tagen (Vorjahr 215) gemietet. Der Auslastungsgrad betrug im Berichtsjahr wieder gut 60% (Vorjahr 59%) und darf erneut als sehr gut eingestuft werden.

Infrastruktur

- Seit Juli 2012 liegt ein offizieller Belastungsplan der Rythalle Dachkonstruktion vor. Damit sind nun klare Vorschriften für die Mieter der Halle betreffend Hängemöglichkeiten gegeben.
- Seit Frühjahr 2013 steht in der Rythalle WLAN zur Verfügung. Bei Bedarf kann dieses gegen eine kleine Pauschalgebühr aufgeschaltet und benutzt werden.

Werbeauftritt

Bereits am 5. September 2012 ist die HESO dem Social Network Facebook beigetreten und die Reaktionen waren äusserst positiv. Ein zentrales Thema war 2013 ein neuer Werbeauftritt – das Redesign der HESO. Erneuert wurden das Logo, die Briefschaften, Plastiktaschen, Beflagung und Homepage. Das Messeplakat gewann zudem den 1. Preis im Wettbewerb «APG SGA Poster-of-the-Month». (*Weitere Informationen: www.heso.ch*)

HESO-Forum 2013

Die Podiumsdiskussion mit den Schwingern Matthias Sempach, Bruno Gisler und Adrian Käser unter der Leitung von Dagobert Cahannes war sehr erfrischend. Auf grosses Interesse stiessen auch die Präsentationen der Sonderschau 2013 «solma», HESO zeigt HERZ «Blumenhaus-Buchegg», der Gast-/Ferienregionen Engadin Scuol, Samnaun, Val Müstair und der Partnerstadt Le Landeron. Eine Mischung aus interessanten Diskussionen und kulinarischen Leckerbissen war die ideale Plattform für angeregte Gespräche in einer entspannten Atmosphäre.

HESO 2013

Wegen des schönen, warmen Wetters war der Besucheraufmarsch auf dem Gelände enorm gross, in den Hallen etwas geringer. Geschätzt wurden die neuen Attraktionen «Säulirennen», der schönste HESO-Stand sowie der Besucherwettbewerb. Die schriftliche Ausstellerumfrage ergab: 25% (28.85) der Aussteller bewerteten den Gesamteindruck der Messe als ausgezeichnet, 62.14% (64.10) als gut und 12.14% (6.35) als zufriedenstellend.

Ausblick 2014 Daten

- 11. Juni: HESO-Forum mit Roger Köppel, Chefredaktor und Verleger des Wochenmagazins «Die Weltwoche»
- 19. September: HESO Eröffnung und Start der Sonderschau «NO HANDICAP» – organisiert durch die VEBO Genossenschaft anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums.

Persönliches

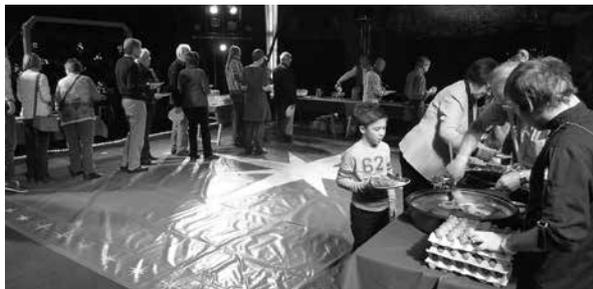
Nachdem ich nun meine Zelte in der HESO-Organisation abbreche, möchte ich mich bedanken. An erster Stelle danke ich Christoph Röllli für die warmherzigen Abschiedsworte, aber auch für das gute und vertrauensvolle Miteinander während der letzten Jahre. Bedanken möchte ich mich bei den ehemaligen und aktuellen Geschäftsleitungs- und OK-Mitgliedern, den Medien, den Besuchern und speziell bei den Ausstellern. Das Ziel der HESO – eine attraktive Messe – wird bleiben.

Ich danke Ihnen für die gemeinsame Zeit.

Roger Saudan, Präsident HESO OK

Neujahrsbrunch vom 6. Januar

Der Neujahrsanlass konnte am Dreikönigstag wieder im Zirkus stattfinden. Fast 180 Personen (gut 130 Erwachsene und über 40 Kinder und Jugendliche) liessen sich diesmal von der Fabelwelt im Zirkus GO verzaubern.



Osteraktion vom 25. bis 30. März

In der Osterwoche lief die traditionelle Ostereier-Suche. In wiederum 11 Ladengeschäften der Vor- und Innenstadt waren die grossen, goldfarbenen SGSo-Ostereier zu finden. Beim «Durchtelefonieren» des richtigen Tagesbuchstaben und ebenso des Ende Woche daraus resultierenden Lösungswortes konnten jeweils SO.GUTscheine im Wert von je CHF 100.– gewonnen werden.

Generalversammlung vom 27. März

Die vierte Generalversammlung der SGSo fand mit über 130 Teilnehmer/innen in der Rythalle statt. Eine anstehende Statutenänderung verlief problemlos und beim abschliessenden Apéro riche wurde lebhaft der Gedankenaustausch gepflegt.



Podiumsdiskussion «Sicherheit in der Öffentlichkeit» vom 14. Mai

Dieser Anlass fand im Gewölbekeller Altes Spital mit gut 40 Teilnehmenden in einem etwas kleineren Kreise statt. Dabei schälte sich der Widerspruch heraus, dass man sich in einer relativ sicheren Stadt trotzdem unsicher fühlen kann.

Podiumsgespräch «Littering – wenn Abfallberge vor dem Alpenpanorama stehen» vom 27. August

Über 50 Besucher verfolgten die interessanten Ausführungen der Podiumsteilnehmer im Restaurant zu Wirthen. Fazit des Abends (gemäss Zeitungs-Berichterstattung): Letztlich ist jede und jeder selbst verantwortlich, dass die eigene Umwelt nicht im Abfall versinkt. Bevor man sich beim anschliessenden Apéro dem «Networking» widmete, wurde das bisherige OK-Märet-fesch in würdigem Rahmen verabschiedet.



HESO-Abendrundgang vom 24. September

Über 70 Teilnehmende wurden vom künftigen HESO OK-Präsidenten auf die Ausstellung eingestimmt und für eine eventuell nächstjährige Teilnahme motiviert. Nach einer individuellen HESO-Besichtigungstour bot sich wiederum die Möglichkeit, bei vier Mitglieder-Ausstellern einen abschliessenden Apéro zu geniessen und den Gedankenaustausch zu pflegen. Besten Dank an AEK Energie, Regio Energie Solothurn, Roth AG und Saudan AG!

Einschalten Weihnachtsbeleuchtung am 28. November

Das Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung fand am Abendverkauf vor dem ersten Adventssonntag wieder mit einer Erweiterung statt. Dank zweier Hauptsponsoren (Vigierhof AG und Solothurnische Immobilienverwaltung) sowie Eigenleistungen von Anwohnergeschäften konnte die Goldgasse mitbeleuchtet werden. Mit einer «Goldregen»-Aktion, Glühwein für Passanten und Drehorgelmusik wurde die Beleuchtung für diesen Winter eingeschaltet. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Samichlausaktion vom 7. Dezember

Erneut war der SGSo-Samichlaus mit Schmutzli und Eseli in der Vor- und Altstadt mit «feinen Sachen» unterwegs. Wieder genossen vor allem die Eseli die uneingeschränkte Aufmerksamkeit von Gross und Klein. Herzlichen Dank an Bäckerei Trüssel, Coop, Manor und Migros für die Unterstützung!

ANERKENNUNGSPREIS



MUTATIONEN

Eintritte

AIS Ambiente Immobilien Scheidegger, N. Konrad-Str. 18
ARTiges, Wengistrasse 34
Bettmümpfeli, Goldgasse 9
Blancanieves, Hauptgasse 1
Blatt und Stift GmbH, Schaalgasse 16 (im Vigierhof)
Blumen RAUM, Hauptbahnhofstrasse 5
Boutique CASUCCI, Stalden 11
Boutique Liola, Friedhofplatz 6
Britam-Bikes, Königshof 1
Cantino del Vino, Landhausquai 15
DIEKÜCHE montage+service steiner, Alte Bernstrasse 57
Drogerie im Bahnhof, Dornacherstr. 48
Einrahmen/Vergolden Knuchel, Goldgasse 12
Einzelfirma Urs Unterlerchner, Küngoldtstrasse 37
Elly Creative, Goldgasse 8
Emini Collection, Berntorstrasse 12
Espace Real Estate AG, Zuchwilerstrasse 43
Grico Druck, Welschenrohr
Hotel Roter Ochsen, Berntorstrasse 9
iJobs, Wengistrasse 18
Immo Wysssestei GmbH, Baselstrasse 72
Kegelbahnen Gerlafingerhof, Gerlafingen
Kino CASABLANCA, Glutz-Blotzheimstrasse 1
Kosmetik Beauty Lounge Excellence, Niklaus-Konrad-Str. 28
Kumli Druck und Werbetechnik, Bellach
Lemag Treuhand & Partner AG, Ob. Sternengasse 2
Lüthi – Nobel, Eschenweg 6
Mario's Holzbau, Zuchwil
Melisserie, Goldgasse 7
Peter Lüthi Tor- und Metallbau, Lüsslingen
rcr carmen rufer, Klosterplatz 11
Restaurant CASABLANCA, Glutz-Blotzheimstrasse 1
Restaurant Zum Chutz, Langendorf
Restaurant zur Sonne, Berntorstrasse 11
SAMINA, Judengasse 3
Sub-SO AG, Dornacherstrasse 28A
ThinX networked business, Bielstrasse 80
Trattoria Napoli, Adlergasse 1
Traumfänger, Schaalgasse 16
werk5 textil ag, Wengistrasse 57

Austritte

Aare Seeland mobil | Arztpraxis Dr. Hanselmann | Blumen und
Bistro Rust | Boutique Zum Rote Fade | Career Consulting |
Druckerei Uebelhart | Emini Collection | Haefeli Fasnachtslade
| Hofer Beck | Interlink | IZU Mode | Jack Wolfskin | Kaufmann
Textilpflege | Loeb Solout | Magic Print | Manpower | Parfümerie
Schütz | Pisoni, Kriegstetten | Richner Bauhandel | Startbahn 11
| Tempus Handels AG | Uhren-Bijouterie Heiri | Universal Sport
| Weingalerie Geschwister Biberstein

Mitgliederbestand

1. Januar 2013 525
31. Dezember 2013 541
40 Eintritte / 24 Austritte

VORSTAND UND ORGANISATION

Präsident: **Christoph Rölli**
c&h konzepte | werbeagentur ag
Biberiststrasse 8g, 4500 Solothurn
T: 032 621 22 75, F: 032 621 22 76

Geschäftsstelle: **Willy Reinmann**
Biberiststrasse 8e, 4500 Solothurn
T: 032 623 32 41, F: 032 621 22 76

Vorstandsmitglieder:

Brigitte Amerzin, Rechtsanwältin
T: 032 558 42 89

Markus Boss, Regiobank Solothurn AG,
T: 032 624 16 06

Jürgen Hofer, Region Solothurn Tourismus,
T: 032 626 46 46

Philipp Merkt, Credit Suisse,
T: 032 624 52 52

Jürg Bächli, Manor Warenhaus,
T: 032 625 86 99

Sabine Stocker, IMMO-11
T: 032 626 32 32

Beisitzer: **Hansjörg Boll**, Stadtpräsidium,
T: 032 626 92 01

Ausschussgruppe Filialläden+Detailhandel
Andrea Andreotti, Adecco Human Ressources AG
Tobias Beyer, Fielmann AG
Urs Gysin, Gysin Leder & Möbel
Verena Holzer, W. Bohnenblust AG
Peter Kräuchi, Kräuchi Intercoiffure Team
Bea Ruch, Modehaus Schild AG
Adrian Ryf, Migros Aare
Alfred Stähli, Lüthy + Stocker AG
Martin Tschumi, Dropa Drogerie Tschumi

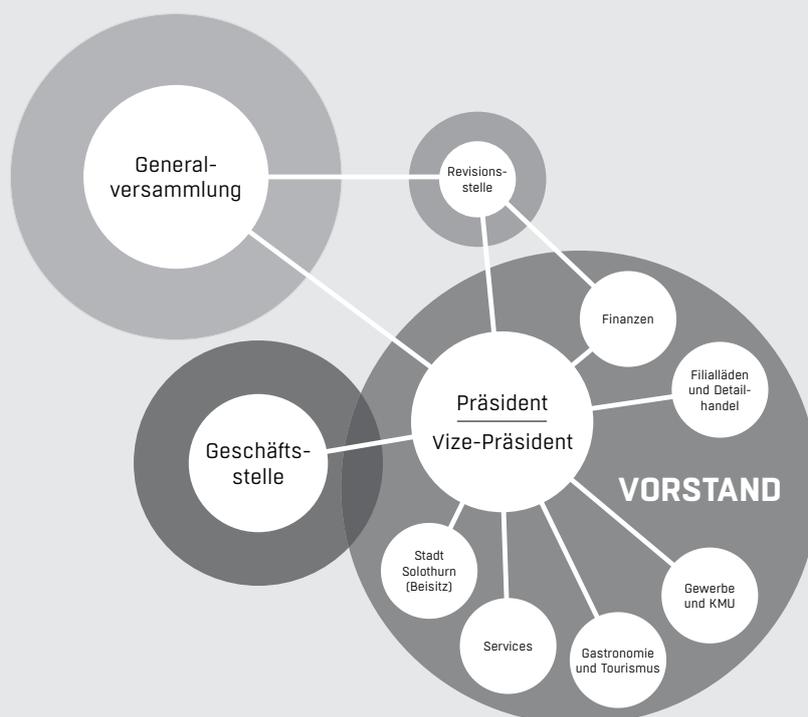
Ausschussgruppe Gewerbe/KMU
Katharina Aeschlimann, Lebensart Solothurn
Michael Marti, Devaud und Marti AG
Susi Torre, Bauspenglerei Torre

Die Vorstands- und Ausschussgruppenmitglieder sind per E-Mail erreichbar: vorname.name@stadtgewerbevereinigung.ch

Revisionsstelle 2013

Moser Jörg AG, Treuhandgesellschaft
T: 032 622 21 25, F: 032 622 33 10

ORGANIGRAMM





Impressum

Herausgeberin

SGSo-Geschäftsstelle
Biberiststrasse 8e, 4501 Solothurn
T: 032 623 32 41, F: 032 621 22 76

Redaktion, Titelbild

Willy Reinmann

Gestaltung

c&h konzepte | werbeagentur ag, Solothurn

Druck

Albrecht Druck AG, Obergerlafingen